



**DIE GESTALTUNG UND ORGANISATION  
BESONDERER MAßNAHMEN IM  
FÖRDERSCHWERPUNKT  
EMOTIONALE/SOZIALE ENTWICKLUNG**

vds Fachtag, 17.05.2014, Leipzig

# VORSTELLUNG

- Ute Schnabel

Schulleiterin

am Förderzentrum „Clemens Winkler“, Schule für Erziehungshilfe, Brand-Erbisdorf

- Mail: [ute.schnabel@verband-sonderpaedagogik.de](mailto:ute.schnabel@verband-sonderpaedagogik.de)

## Karin Ulbricht

amt. stv. Schulleiterin

07.05.2014

vds - Fachtag "Nachteile ausgleichen - ist das fair?"

# AUSGANGSLAGE

- ansteigender Bedarf an spezialisierter schulischer Förderung vor allem im Bereich „Emsoz“ und Lernen (KMK-Statistik)
  - 2007 20% aller Heranwachsenden gelten als psychisch auffällig (Kinder- und Jugendsurvey von 2007)

# DEFINITION DER VERHALTENSTÖRUNG

- Norbert Mischke: „Ein von den zeit- und kulturspezifischen Erwartungshaltungen abweichendes maladaptives [unangepasstes] Verhalten, das organogen und/oder milieureaktiv bedingt ist...“.

07.05.2014

vds - Fachtag "Nachteile ausgleichen - ist das fair?"

- Sonderpädagogischer Förderbedarf liegt diesbezüglich vor, wenn die Verhaltensstörung

„...Entwicklungs-, Lern- und Arbeitsfähigkeit sowie das Interaktionsgeschehen in der Umwelt beeinträchtigt und ohne besondere pädagogisch-therapeutische Hilfe nicht oder nur unzureichend überwunden werden kann.“.

Dauer: mindestens 6 Monate

Gruppierung	Symptomatik
<b>1. Kinder- und Jugendliche mit externalisierendem, aggressiv-ausagierendem Verhalten</b>	Aggressiv, überaktiv, impulsiv, exzessiv streitend, aufsässig, tyrannisierend, regelverletzend, Aufmerksamkeitsstörung
<b>2. Kinder- und Jugendliche mit internalisierendem, ängstlich-gehemmten Verhalten</b>	Ängstlich, traurig, interesselos, zurückgezogen, freudlos, somatische Störungen, kränkelnd, Schlafstörungen, Minderwertigkeitsgefühle
<b>3. Kinder- und Jugendliche mit sozial unreifem Verhalten</b>	Nicht altersentsprechend, leicht ermüdbar, konzentrationsschwach, leistungsschwach, Sprach- und Sprechstörungen
<b>4. Kinder- und Jugendliche mit sozialisiert-delinquentem Verhalten</b>	Verantwortungslos, reizbar, aggressiv-gewalttätig, leicht erregt, leicht frustriert, reuelos, Normen missachtend, risikobereit, niedrige Hemmschwellen, Beziehungsstörungen

07.05.2014

vds - Fachtag "Nachteile ausgleichen - ist das fair?"

# ORGANISATORISCHE BEDINGUNGEN

- Förderstunden sollten in Hinblick auf den Beziehungsaufbau vom Klassenlehrer übernommen werden
- Klassenzusammensetzung, wenn möglich, pädagogisch und sonderpädagogisch durchdenken

07.05.2014

vds - Fachtag "Nachteile ausgleichen - ist das fair?"

## RÄUMLICHE BEDINGUNGEN

- Arbeitsplatz mit direktem Blickkontakt zum Lehrer
- evtl. Einzelplatz
- strukturierte reizreduzierte Gestaltung der unmittelbaren Lernumgebung
- separater Unterrichtsraum für indiv. Arbeiten und Fördern, als Entspannungs- und Rückzugsmöglichkeit, zur räumlichen Trennung in kritischen Situationen



# SÄCHLICHE BEDINGUNGEN

- Fachliteratur, Trainingsprogramme, Spiele
- Materialien zur Entspannung
- Materialien für Zeiten der motorischen Unruhe, wie z. Bsp. Kippelkissen, Massageroller

07.05.2014

vds - Fachtag "Nachteile ausgleichen - ist das fair?"

## PERSONELLE BEDINGUNGEN

- Einsatz einer für längere Zeit „fest geplanten“ und psychisch-physisch belastbaren Lehrkraft
- **„Erziehung vor Bildung“**
- Zusammenarbeit mit weiterem Fachpersonal: z.B. Schulsozialarbeiter, Sonderpäd., Therapeuten
- regelmäßige Reflexionen (u.a. mit Kollegen), Supervision
- aktive Elternarbeit
- einfühlsame/spezifische Vorbereitung und Begleitung aller an Schule Beteiligten (Lehrer, Eltern, Schüler, soziales Umfeld)

# DIDAKTISCH-METHODISCHE HINWEISE

## ○ **BEZIEHUNGSARBEIT**

- gemeinsames Aufstellen von Klassenregeln (Ich-Form, erwünschtes Verhalten formulieren)
- Rituale einführen
- Klassenklima-Programme
- gemeinsame Klassenaktionen
- Förderstunden für den Beziehungsaufbau nutzen

07.05.2014

vds - Fachtag "Nachteile ausgleichen - ist das fair?"

# HINWEISE FÜR DEN UNTERRICHT IN ALLEN FÄCHERN – SOZIALVERHALTEN/EMOTIONEN

- klare Regeln und Verhaltensziele kleinschrittig formulieren und visualisieren
- „spürbare, vertrauensvolle Kontrolle“
- überschaubares, täglich abgeschlossenes Auswerten der individuellen Ziele in ggf. allen Unterrichtsfächern und Rückmeldung an die Eltern/Sorgeberechtigten
- nur an einem Ziel/Teilziel arbeiten

07.05.2014

vds - Fachtag "Nachteile ausgleichen - ist das fair?"

- Vorstrukturierung von Situationen: zeitlich, inhaltlich, methodisch (Lehrer/Schüler)
- Abwechslung von Anspannung und Entspannung, Ruhephasen und Bewegungsmöglichkeiten schaffen
- Aushalten belastender Situationen mit der notwendigen konsequenten Grenzsetzung durch die Lehrkraft
- bei Grenzüberschreitungen: prompte Reaktionen, direkte Ansprache, d.h. vor den Schüler treten aber ruhig und sachlich sprechen, keine Diskussionen zulassen

# HANDLUNGSSTEUERUNG

- Arbeitsaufträge visualisieren
- Lösungsschritte visualisieren
- Strukturierung des Arbeitsplatzes, der Arbeitsmaterialien und der Arbeitsaufträge
- zusätzliche individuelle Motivation
- „Time-outs“ zugestehen:
  - Arbeitshandlungen müssen in geeigneter Weise erfüllt sein
  - Informationswege von und zum Lehrerteam transparent und effizient gestalten
  - mit den Eltern schriftliche Vereinbarung treffen

# BELASTBARKEIT

- anfangs Reduzierung der Aufgabenmenge, stetige Steigerung
- erreichbare Ziele formulieren
- ggf. eine Wahlmöglichkeit bei der Aufgabenstellung anbieten
- permanente/stringente Kontrolle dessen, was der Schüler tut und ggf. Motivation
- individuelle/kurze Erholungsphasen (Kopf auf die Bank legen, Stehpult) einräumen

## AUFMERKSAMKEIT/KONZENTRATION

- Zeitvorgaben (mit Time-Timer, Eieruhr o.ä.) visualisieren
- Arbeitsblätter auf farbigem Kopierpapier
- Verbesserung der Figur-Grund-Wahrnehmung durch Schreiben mit gelber Kreide auf grüner Tafel
- Arbeitsblatt mit einem Rahmen versehen und nur wenige Aufgaben pro Seite anordnen
- Schriftart: serifenlose Schriftart, Arial, Schriftgröße 12, fett

07.05.2014

vds - Fachtag "Nachteile ausgleichen - ist das fair?"



- visuelle Gestaltung der Arbeitsblätter/von Unterrichtsmaterialien ausschließlich bezogen auf die Aufgabe (Störreize, wie z. B. lustige Bildchen minimieren)
- gezielt visuelle Reize setzen, u. a. Piktogramme

# SPRACHE

- Lese-und Sprachschwierigkeiten unterrichtsimmanent fördern
- konsequentes Einfordern einer nicht-vulgären Ausdrucksweise, konsequentes Spiegeln bei Regelverstößen
- situationsangemessenes mündliches Sprachhandeln der Schüler fördern
- Vorbildfunktion wahrnehmen: eindeutige Lehrersprache
- Sprachwissen vermitteln und abfordern, z. B. „Sprechen in Sätzen“

# MAßNAHMEN ZUR ORGANISATION UND GESTALTUNG DER LEISTUNGSERMITTLUNG

- Leistungsüberprüfungen in Einzelsituationen ermöglichen
- Ausgleich von Noten durch Zusatzaufgaben (Referate, Vorträge u.a.)
- Reduzierung des Schreibumfanges
- differenzierte Hausaufgaben
- Verwendung/Einsatz differenzierter Lernformen ( Einzel- bzw. Gruppenarbeit)

07.05.2014

vds - Fachtag "Nachteile ausgleichen - ist das fair?"

- Arbeitszeitverlängerungen bei schriftlichen Tests (Visualisierung von Zeit)
- Differenzierung von Aufgabenstellungen (bei Sicherung des gleichen Inhalts):
- sprachlich vereinfachte (textoptimierte) Formulierungen
- Zusatzerläuterungen
- optische Strukturierungshilfen

- Visualisierung
- Strukturierung der Aufgabenstellungen
  
- Prüfung: Gruppenzusammensetzung sensibel handhaben

07.05.2014

vds - Fachtag "Nachteile ausgleichen - ist  
das fair?"

22

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!